

Die Verfolgung der Gemeinde in Jerusalem

¹Saulus aber hatte Wohlgefallen an seinem Tode.¹An diesem Tag erhob sich aber eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem; und sie zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln.²Es bestatteten aber den Stephanus gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.³Saulus aber fiel über die Gemeinde her, ging in die Häuser reihum und schleppte Männer und Frauen fort und warf sie ins Gefängnis.

Philippus verkündigt das Evangelium in Samarien

⁴Die nun zerstreut waren, gingen umher und predigten das Wort.⁵Philippus aber kam hinab in eine Stadt in Samarien und predigte ihnen von Christus.⁶Das Volk aber achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat.⁷Denn die unreinen Geister fuhren aus vielen Besessenen mit großem Geschrei; auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht.⁸Und es entstand große Freude in dieser Stadt.

⁹Es war aber ein Mann mit Namen Simon, der zuvor in der Stadt Zauberei trieb und das samaritische Volk in Atem hielt indem er vorgab, er wäre etwas Großes.¹⁰Und alle hingen ihm an, beide, klein und groß, und sprachen: Dieser ist die Kraft Gottes, die mächtig ist.¹¹Sie hingen ihm aber darum an, weil er sie lange Zeit mit seiner Zauberei in Atem gehalten hatte.¹²Als sie

aber den Predigten des Philippus glaubten von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi, ließen sich taufen Männer und Frauen.¹³Da wurde auch Simon gläubig und ließ sich taufen und hielt sich zu Philippus. Und als er die Zeichen und großen Taten sah, die geschahen, wunderte er sich sehr.

¹⁴Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes.¹⁵Nachdem sie hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen.¹⁶Denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.¹⁷Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfangen den Heiligen Geist.¹⁸Als aber Simon sah, dass der Heilige Geist gegeben wurde, wenn die Apostel die Hände auflegten, bot er ihnen Geld an¹⁹und sprach: Gebt mir auch die Macht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfangen.²⁰Petrus aber sprach zu ihm: Dass du verdammt werdest mit deinem Geld, weil du meinst, Gottes Gabe werde durch Geld erlangt!²¹Du hast weder Anteil noch Anrecht an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor Gott.²²Darum tu Buße für diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir das Trachten deines Herzens vergeben werden könne.²³Denn ich sehe, du bist voll bitterer Galle und in Ungerechtigkeit verstrickt.²⁴Da antwortete Simon und sprach: Bittet ihr den HERRN für mich, damit nichts von dem über mich komme, was ihr gesagt habt.²⁵Nachdem sie nun das

Wort des HERRN bezeugt und geredet hatten, kehrten sie wieder um nach Jerusalem und predigten das Evangelium in vielen Dörfern der Samariter.

Philippus und der Kämmerer aus Äthiopien

²⁶Aber der Engel des HERRN redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist.²⁷Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Gewaltiger der Kandake, der Königin von Äthiopien, der ihren ganzen Schatz verwaltete; der war gekommen nach Jerusalem, um anzubeten,²⁸ und zog wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.²⁹Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen!³⁰Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und sprach: Verstehst du auch, was du liest?³¹Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.³²Der Inhalt aber der Schrift, die er las, war dieser: "Er ist wie ein Schaf zur Schlachtung geführt; und still wie ein

Lamm vor seinem Scherer, so hat er nicht aufgetan seinen Mund."³³In seiner Erniedrigung ist sein Gericht aufgehoben. Wer wird aber seine Nachkommen aufzählen? denn sein Leben ist von der Erde weggenommen."³⁴Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet solches? von sich selber oder von jemand anders?³⁵Philippus aber tat seinen Mund auf und fing von dieser Schrift an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.

³⁶Und als sie auf der Straße weiterfuhren, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer sprach: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?³⁷Philippus aber sprach: Glaubst du von ganzem Herzen, so ist's erlaubt. Er antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.³⁸Und er ließ den Wagen anhalten, und beide stiegen hinab in das Wasser, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.³⁹Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des HERRN Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.⁴⁰Philippus aber wurde in Ashdod gefunden, zog umher und predigte in allen Städten das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.